Praktikum in Südtirol

Persönliche Angaben	
Name:	Ramona Bimesmeier
Praktikumsschwerpunkt:	Projektmanagement
Firma:	Schweitzer Group AG
Aufenthalt von/bis:	07.03.2016 – 29.07.2016



Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung	3
Arbeit-/Tagesablauf	3
, ;	
Fazit	F

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des
ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen
am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.

nein

∑ ja	
-------------	--

Vorbereitung

In meinem 4. Semester meines Studiums "Holztechnik" an der Hochschule Rosenheim, ging eine unserer Exkursionen nach Südtirol zu der Ladenbaufirma Schweitzer Group AG. Ich wollte Einblick in das Projektmanagement bekommen. Deshalb bewarb ich mich im November 2015 bei dieser Firma. Nachdem ich nach meiner Bewerbung erstmal nichts von der Firma hörte, rief ich an, um mich zu erkundigen, wie die Chancen für mich stehen. Der Personalchef war sehr freundlich und teilte mir mit, dass ich in ein paar Tagen Bescheid bekomme. 2 Tage später hatte ich die Zusage.

Da ich mich zu dieser Zeit in Schweden in einem Auslandssemester befand, habe ich kein Bewerbungsgespräch gehabt. Das hieß für mich, ich musste die Firma vor Ort überzeugen, dass es eine richtige Entscheidung für sie war mich als Praktikantin einzustellen.

Zu den Konditionen, welche mir die Firma Schweitzer stellte, gehörte auch eine Wohnung für die gesamte Praktikumszeit. Somit konnte ich entspannt ein Tag vor Praktikum gen Süden starten.

Leider musste ich während der 5 Monate 2mal umziehen. Ich wechselte zwischen 2 Vermietern hin und her. Beide Unterkünfte waren sehr schön und geräumig und mit Küche. Somit konnte ich auch mal südtirolerisch Kochen nach der Arbeit.



Arbeit-/Tagesablauf

Nachfolgend beschreibe ich meinen Arbeits-/ Tagesablauf während meines Praktikums.

7:00

Mein Wecker klingelt. Nach 5min Snooze springe ich in die Dusche und stärke mich mit meinem allmorgendlichen Müsli.

7:58

Die Haustür wird abgeschlossen und ich schwinge mich auf mein Fahrrad und strample zur Arbeit. Man könnte auch locker zu Fuß gehen, aber mit dem Fahrrad ist man abends doch schneller wieder zu Hause.

8:00 Uhr

Pünktlich um 8 schalte ich den Computer an. Ich hätte bis halb 9 Zeit in der Arbeit zu erscheinen, aber dann müsste ich auch länger bleiben. Deshalb komme ich lieber, damit ich abends das gute Wetter noch nutzen kann.

Meine Arbeit war Tag zu Tag unterschiedlich. Bei einem Projekt erstellte ich vor allem Bauphasenpläne und arbeitete mit der Technischen Zeichnerin an Grundrissanpassungen. Bei anderen Projekten, begleitete ich die Projektleiter zu Kundenmeeting und machte Baubesichtigungen und Bestandaufnahmen.

12:20 Uhr

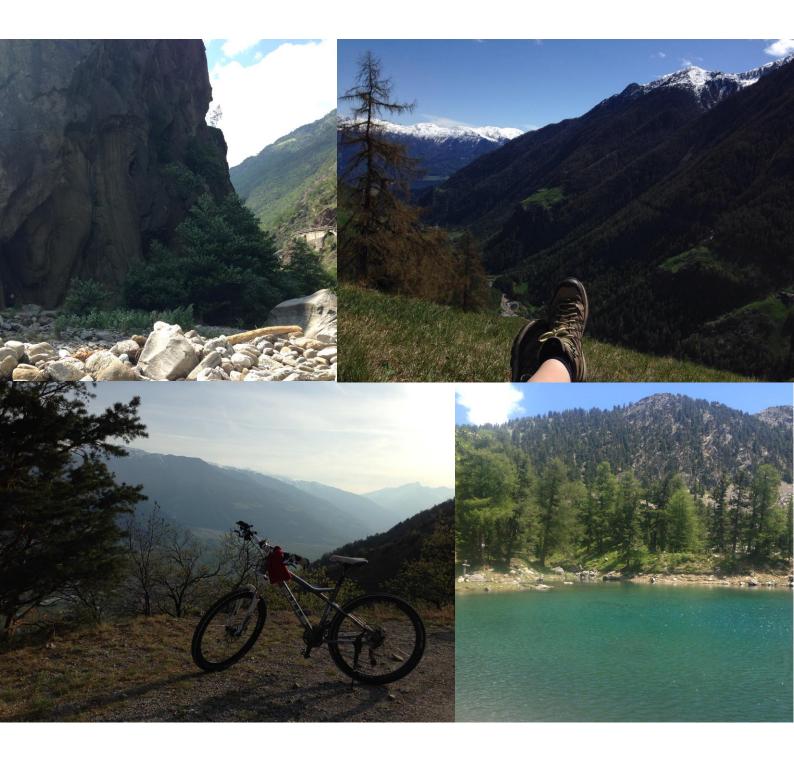
Zeit für die Mittagspause. Nach einem guten südtiroler Mittagessen in der betriebseigenen Mensa, mache ich mich mit ein paar meiner Arbeitskollegen einen Verdauungsspaziergang an der Etsch entlang. Ein Espresso darf natürlich am Ende der Mittagspause nicht fehlen.

13:30 Uhr

Frisch gestärkt geht es nachmittags nochmal mit vollem Elan an die Arbeit. Zwischendurch noch eine Kaffeepause mit den Kollegen und schon ist der Nachmittag auch schon wieder herum.

<u>17:10 – 17:30 Uhr</u>

Zeit Feierabend zu machen. Auf dem Heimweg noch einen kurzen Halt bei dem Mirabellenbaum und ab nach Hause. Schnell umziehen und ab auf das Rad. Mit einem schönen Trail am Abend lässt sich der Tag perfekt ausklingen. Wenn ich abends nicht mit dem Bike unterwegs bin, dann geht es mit Freundinnen entweder laufen oder klettern. Falls kein Sport auf dem Abendprogramm steht, geht es mit ein paar Freunden zu einem guten Gläschen Wein in die Weinbar. So lässt sich der Feierabend wunderbar ausklingen.



Wochenende

Wochenende ist die Zeit auf den Berg zu gehen! Wenn ich nicht gerade Besuch hatte, nutze ich das Wochenende eine ausgiebigere Tour mit dem Rad oder eine ausgiebigere Wanderung zu machen. Die Abende konnte ich herrlich mit Slacklinen in der Radbar, WEinchen in der Weinbar oder auch auf dem Balkon mit Freuden verbringen.



Fazit

Rückblickend möchte ich die Zeit in Südtirol nicht missen. Ich habe wunderbare, einzigartige Leute kennengelernt. Ich habe sehr viel aus meinem Praktikum mitnehmen können, da mir viel gezeigt und ermöglicht wurde.